

DDC 2089

Konstantinopel, den 5. September 1918.

Lieber Herr Schertock !

Ich muss mich bei Ihnen entschuldigen, dass ich erst heute dazu komme, Ihnen fuer Ihren lieben Gratulationsbrief zu meiner Heirat meinen besten Dank zu sagen. Ich habe hier so viel mit geschaeftlichen Dingen zu tun, dass es mir an Zeit fehlt, private Briefe zu schreiben. Meine Frau und ich haben uns ueber Ihren Brief sehr gefreut. Von Herrn Geuwertzmann hoere ich, dass es Ihnen dort verhaeltnissmaessig gut geht. Haben Sie nicht Aussicht, mal fuer kurze Zeit nach Konstantinopel abkommandiert zu werden ? Dann wuerde ich mich sehr freuen, Sie wieder zu sehen und von Ihren vielen Wanderfahrten zu hoeren.

Wie es mir hier geht, wissen Sie ja jedenfalls durch Herrn Dizengoff und die vielen anderen Freunde, die in letzter Zeit von hier nach Palaestina gefahren sind.

Ich schicke Ihnen anbei eine Mitteilung, die fuer Herrn Isaak Spiro dort bestimmt ist und bitte Sie, dieselbe an Herrn Spiro weiter zu geben.

Mit besten Gruessen, verbleibe ich

Ihr

Lieber Schertock !

S. Koppin

Spät aber herzlich besten Dank für Ihren lieben Brief! Wie geht es Ihnen u. was treiben Sie? Wären Sie was aus Palaestina? Dort soll das Leben heueridenswert sein, si schreiben wenigstens Bella u. Nina, die uns mehr nach Europa wollen, um was sagen Sie dazu? Besten Grüsse an Glücksteins und Ihnen u. allen unseren herzlichsten Glückwünsche zum 28. 9. 18! Ihre Mamma